

Bericht des Arbeitskreises 4.3 Aus- und Weiterbildung in der Ingenieurgeologie

zur Veröffentlichung in der Zeitschrift geotechnik 02/2020

Berichtszeitraum: 04/2020 – 09/2021

Obmann: Prof. Dr. Kurosch Thuro, TU München

Zielsetzung

Der AK 4.3 befasst sich mit den Grundlagen der Lehre und Ausbildung in der Ingenieurgeologie. Dabei kooperiert der AK 4.3 mit dem AK 2.11 *Fachliche Voraussetzungen für den Sachverständigen für Geotechnik* und der Commission C4 *Education & Training in Engineering Geology* der *International Association for Engineering Geology and the Environment* IAEG.

Angaben zum Arbeitskreis

Der Kreis der Mitglieder rekrutiert sich derzeit aus Vertretern der Hochschulen, Landesämter Baufirmen und Ingenieurbüros. Der Obmann ist auch Mitglied im AK 2.11 und in der internationalen Kommission C4 der IAEG, um eine starke Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene zu ermöglichen.

Mitglieder

Prof. Dr. Tobias Backers	Ruhr-Universität Bochum	tobias.backers@rub.de
Dipl.-Geol. Markus Bauer	Baugeologisches Büro Bauer München	markus.bauer@baugeologie.de
Prof. Dr. Philipp Blum	KIT Karlsruhe	philipp.blum@kit.edu
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Burbaum	Hochschule Darmstadt	ulrich.burbaum@h-da.de
Prof. Dr. Christoph Butscher	TU Bergakademie Freiberg	Christoph.Butscher@ifgt.tu-freiberg.de
Dr. Dominik Ehret	Regierungspräsidium Freiburg	dominik.ehret@rpf.bwl.de
Prof. Dr. Tomás Fernandez-Steeger	TU Berlin	fernandez-steeger@tu-berlin.de
Prof. Dr. Andreas Henk	TU Darmstadt	henk@geo.tu-darmstadt.de
Dipl.-Ing. Sabine Kulikov	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft & Geologie	sabine.kulikov@smwa.sachsen.de
Prof. Dr. Ingo Sass	TU Darmstadt	sass@geo.tudarmstadt.de
Prof. Dr. Kurosch Thuro	TU München	thuro@tum.de

Aufgenommen und eingeladen zur nächsten Sitzung werden sollen ferner:

Dipl.-Geol. Annett Geppert, Projektmanagerin Stiftung Georado

Dr. Ulrich Sebastian, Fachschule für Technik - BSZ "Julius Weisbach", Freiberg

Auf eigenen Wunsch ist Herr Prof. Dr. Joachim Rohn, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, ruhestandsbedingt im Berichtszeitraum ausgeschieden. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine jahrelange Mitarbeit und Unterstützung. Sobald ein Nachfolger für Herrn Kollegen

Rohn an der FAU eingesetzt wird, werden wir diesen zeitnah wegen einer Mitarbeit ansprechen.

Sitzungen des Arbeitskreises im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fand 1 Sitzung statt:

Sitzung am 23.04.2020 per Zoom

Leider war es im Berichtszeitraum Corona-Pandemie-bedingt nicht möglich, eine von den Mitgliedern gewünschte Präsenzsitzung einzuberufen. Geplant ist daher, im Herbst 2021 die nächste Sitzung per Zoom durchzuführen.

Arbeitsergebnisse

Aufgrund der Vernetzung mit dem AK 2.11 (ruhend) und der IAEG Commission C4 (vgl. Zielsetzung) genießt die Umsetzung in die Lehre der AK 2.11 Empfehlung: *EASV Sachverständige für Geotechnik – Anforderungen an Sachkunde und Erfahrung* aus dem Jahr 2016 höchste Priorität.

Daher wurde ein Vergleich der Curricula der verschiedenen Universitäten im Hinblick auf die EASV Empfehlung in tabellarischer Form erarbeitet. Dabei zeigte sich, dass auch die zugrundeliegende Empfehlung des AK 4.3 von 2005 nach 15 Jahren einer grundlegenden Modernisierung unterworfen werden muss. Ziel ist es, die erarbeiteten Ergebnisse in Form einer Publikation in der Geotechnik zusammenzufassen.

Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Geotechnik der Bayerischen Ingenieurekammer Bau. Der AK Geotechnik hat die AK 4.3 Empfehlung und die EASV-Empfehlung des AK 2.11 in Form eines Listeneintrags für den „Sachverständigen für Geotechnik“ umgesetzt. Hierüber wurden eine Satzung und Prüfungsordnung erstellt und es wurden bisher ca. 20 Sachverständige in die Liste eingetragen.

Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Der AK 4.3 hat das folgende Arbeitsprogramm aufgestellt:

1. Übersichtliche Zusammenstellung der BSc/MSc Studiengänge an deutschen Hochschulen mit Qualifikation nach EASV. Hierzu wird derzeit eine Publikation für die Zeitschrift *Geotechnik* erarbeitet (*Hauptziel*).
2. Überarbeitung der Empfehlung des AK 4.3 aus dem Jahr 2005:
Empfehlung des Arbeitskreises 4.3 „Aus- und Weiterbildung in der Ingenieurgeologie“.
Curriculare Mindestanforderungen an die Ingenieurgeologieausbildung
Anpassung an das moderne ECTS System und die EASV des AK 2.11. Die Weiterarbeit an der „Empfehlung 2.0“ soll in den weiteren AK Sitzungen erfolgen (*vorrangig*).
3. Aufstellung von Modulen eines Fort- und Weiterbildungsprogramms sowohl zum Erreichen der EASV Qualifikation als auch im Rahmen der EASV Fortbildungsverpflichtung (*nachrangig*).
4. Aufstellung einer Liste von möglichen Kursangeboten und Lehrmaterialien, die zwischen den Universitäten ausgetauscht werden können, um die Ausbildungssituation zu verbessern (*nachrangig*).

Die Punkte 1 und 2 sollen auch auf internationaler Ebene neue Impulse setzen; der Obmann wird die Arbeitsergebnisse entsprechend den internationalen Stakeholdern kommunizieren.